

# Freundschaft

## Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 30. Januar 1986

Nr. 21 (5 149)

Preis 3 Kopeken

Kommentar zum Thema

## Grad der Zuverlässigkeit

Joseph Hepting stand eine Weile am Feldrand, als könne er sich nicht entschließen, diese still daliegende Schönheit mit seinem Schneepflug zu zerstören. Er sah vor sich in Gedanken ein anderes Feld — ein goldgelbes wogendes Ahrenmeer. Er war in die Erntezeit zurückgegangen und spürte jetzt gleichsam die Hitze von damals. Ein Feld von rund 1 000 Hektar hatten sie damals zu vier abzuräumen: sein Sohn Konrad und seine Kollegen, die Kommunisten Chamsa Bektasow, Bekan Adilow und er, der Gruppenleiter Hepting. Die Leitung ihrer Spezialisierten Wirtschaftsvereinigung hatte ihnen Hilfe angeboten. Doch die Arbeitsgruppe war entschieden dagegen. Es sei eben ihr Feld, und sie müßten es auch abräumen. Was seien sie sonst als Gruppe wert, die nach einem einheitlichen Auftrag arbeitet? Die Hektarträge auf ihrem Feld waren eine Spitze nicht nur in der Wirtschaft, sondern auch im ganzen Gebiet Sempalatinsk.

Später wird Joseph Hepting sagen: „Wir waren stolz darauf, eine gute Ernte erzielt und das Korn mit eigenen Kräften geborgen zu haben. Die Vorzüge der Auftragsmethode liegen auf der Hand. Das ist etwas Zuverlässiges!“

Eben ein solch hoher Grad der Zuverlässigkeit ist allen Hepting-Leuten eigen — Kommunisten und Komsomolzen. Sie ist vor allem durch ein hohes Verantwortungs- und Pflichtgefühl untermauert. So waren es auch, die als erste in der Vereinigung zum einheitlichen Auftrag übergingen und die Vorzüge dieser Arbeitsmethode bewiesen.

Eine wichtige Bedingung für die Erzielung stabiler Arbeitsergebnisse durch ein beliebiges Kollektiv besteht darin, nie klein beizugehen, nie schlappzumachen. Ein verräterischer Tag wird unbedingt seine negativen Folgen nach sich ziehen, besonders in Sachen der Arbeitsdisziplin. Deshalb lautet die Devise der Zimmerbrigade des Kommunisten Robert Eckmann aus dem Wohnungsbaukombinat Balchasch, jeden Tag, jede Woche, jeden Monat den Plan zu erfüllen und noch einen kleinen Zeitvorsprung zu gewinnen. Die Befolgung dieses Grundsatzes gab der Brigade die Möglichkeit, die Aufgaben des elften Planjahres bereits zum 68. Jahrestag des Großen Oktober zu schaffen. Den beruflichen und moralischen Kern der Brigade bilden solche erfahrenen Zimmerleute wie die Kommunisten Wassili Boldyrew, Wassili Beltschikow, Piotr Demenjew, Iwan Shilin und die Komsomolzen, Abgänger der Berufsschule Edgar Stroh und Robert Mann, die sich organisatorisch im Kollektiv engagiert hatten und ihren Altersgenossen als Vorbild dienen können. Eine weitere Quelle der Erfolge der Brigade ist der gut organisierte sozialistische Wettbewerb.

Die Brigade von Eckmann steht im Wettbewerb mit der Zimmerbrigade um Ferdinand Kolbar. Sie ist eine würdige Rivalin, denn ihre Produktionskennziffern kommen denen der Eckmann-Brigade nahe. In beiden Kollektiven wird der Arbeitsqualität eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt. „Wie auch anders“, meint Robert Eckmann, „Balchasch ist keine große Stadt, man trifft jeden Tag bekannte Gesichter. Um so peinlicher ist es, wenn wir von einem Menschen, der uns als Bauarbeiter kennt, Vorwurf wegen der schlechten Bauqualität hören. Natürlich steht die Qualität der Arbeit bei uns im Vordergrund. Besonders hohe Ansprüche in dieser Hinsicht werden an unsere Parteimitglieder gestellt.“

Wladimir Iljitsch Lenin wies darauf hin, daß die Partei nicht in einem luftleeren Raum wirkt, sondern unter den Menschen und für die Menschen. Am nächsten stehen den Menschen die Parteigrundorganisationen. Sie wirken unter den breiten werktätigen Massen, wo die festen Begriffe der Politik und Ökonomik in die Praxis umgesetzt werden, wo sich die Lebenshaltung und die Einstellung zur Sache im großen und ganzen formen.

In unserer Republik gibt es viele Kommunisten, die die Erfüllung und Überbietung der Planaufgaben in der Tat gewährleisten und somit eine sichere Grundlage für eine schnellere Entwicklung der Produktion schaffen. Einen großen Einfluß

üben auf die Produktion z. B. die Kommunisten des Sowchos „XXIII. Parteitag der KPdSU“, Gebiet Kustanal, aus. Hier gibt es in der Parteigrundorganisation rund 100 Kommunisten, die meisten von ihnen sind gute Fachleute und initiativreich. Viel fragen sie zur Einführung fortschrittlicher Erfahrungen in die Praxis bei und bekunden ihre Sorge um die Sowchoswertigkeiten.

Nach vor einigen Jahren konnte der Betrieb seine Auflagen in der Produktion tierischer Erzeugnisse nicht bewältigen. Beunruhigt durch die entstandene Lage, analysierten die Kommunisten ihre Arbeit gründlich. Großen Wert hatten dabei die Aussprachen mit den Sowchosbauern. Danach machten die Kommunisten der beiden Viehfarmen den Vorschlag, zum kollektiven Auftrag überzugehen. Mit unter den ersten Initiatoren war auch der Kommunist Alexander Beljanin, der das Kollektiv des Masthofes anleitete. Zusammen mit ihm arbeiteten hier die Viehzüchter Nikolaus Redinger, Wladimir Possen und Woldeimar Vogel. Hier wurde eine Parteigruppe gebildet, die zielstrebig und entschlossen gegen Mißwirtschaft und Pflücherei zu kämpfen begann. In kurzer Zeit hatten die Beljanin-Leute gut wirtschaften gelernt. Alle ihre Kenntnisse und ihre Energie zielten sie auf das hohe Endresultat ab. Das Rayonpartei-Komitee von Fjodorowka wurde auf ihre Leistungen aufmerksam und gründete bei ihnen eine Schule fortschrittlicher Erfahrungen.

Täglich laufen bei uns zahlreiche Meldungen ein, die die Atmosphäre des Wettbewerbs zu Ehren des XXVII. Parteitags unserer Kommunistischen Partei widerspiegeln. Aus verschiedenen Bereichen der Volkswirtschaft kommen neue Meldungen von der Steigerung der Arbeitsproduktivität und -qualität und von erfolgreich begonnenen Intensivierungsvorhaben, gestartet von einzelnen Kommunisten und Parteikomitees.

Gerade die Kommunisten, die im sozialistischen Wettbewerb führend und Initiatoren der patriotischen Vorhaben sind, Menschen mit breitem politischem Gesichtskreis, die nicht nur gut arbeiten, sondern auch Aufgaben von staatlichem Maßstab zu lösen vermögen, wurden als Delegierte zum XXVII. Parteitag der KPdSU und zum XVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans gewählt. Eben solche Kommunisten sind Peter Wolf, Getreidebauer aus dem Sowchos „Karasuski“, Gebiet Kustanai; Iwan Scharf, Generaldirektor der Zelinograd-Produktionsvereinigung für Geflügelzucht; Lilli Warkentin, Apparatewart im Karagandaer Werk für technische Gummierzeugnisse; Wladimir Erfurt, Cheflingener im Sowchos „Kokschetawski“, Gebiet Kokschetaw; Natalia Geller, Mechanisatorin im Sowchos „Amangeldinski“, Gebiet Zelinograd; Willi Deffling, Bauarbeiter aus dem Alma-Ataer Wohnungsbaukombinat, um nur einige zu nennen. Ihre Pflichten erfüllen sie stets sachkundig und mit Verantwortungsgefühl. Nicht von ungefähr heißt es, daß auf sie Verlaß sei.

Nicht nur Kommunisten, sondern das ganze Volk, alle Sowjetbürger bereiten sich zum XXVII. Parteitag der KPdSU vor. In vollem Gang ist die Erörterung der Entwürfe der Neufassung des Programms der KPdSU, des Parteistatuts mit den vorgeschlagenen Änderungen und der Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung unseres Landes für die nächsten fünfzehn Jahre. Die Parteiorganisationen haben die besten Agitatoren und Propagandisten eingesetzt. Zum Hauptziel dieser Arbeit wurde die Propagierung der Errungenschaften des realen Sozialismus, der Grundrechte und -freiheiten der Sowjetmensch, der großangelegten Aufgaben für die nächste Zukunft.

Den XXVII. Parteitag der KPdSU würdig zu begehen — das ist die patriotische Pflicht aller Sowjetmensch, das Anliegen der ganzen Partei und des ganzen Volkes. In der Blüte seiner Kraft, eng geschlossen um die Leninsche Kommunistische Partei, bahnt sich unser Volk zuversichtlich den Weg in die lichte Zukunft, zu neuen Erfolgen im kommunistischen Aufbau.

Johannes REISWIG

## Im Büro des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Das Büro des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans erörterte auf seiner turnusmäßigen Sitzung die Tätigkeit des Ministeriums für Baustoffindustrie der Republik zur Hebung des technischen Niveaus der Produktion, zur Erweiterung des Produktionsumfangs sowie zur Verbesserung der Zementqualität. Es wurde festgestellt, daß das Ministerium die Leitung der Zementwerke vernachlässigt und keine erschöpfenden Maßnahmen zur Erfüllung der Beschlüsse des April- und des Oktoberplenums (1985) des ZK der KPdSU sowie der Zielsetzungen der Partei zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts im Zweig eingeleitet hat. Außerst unbefriedigend werden die Rekonstruktion und die technische Neuausrüstung der Betriebe durchgeführt. Langsam werden

fortschrittliche Erfahrungen und die Brigadenformen der Arbeitsorganisation eingeführt. Wenig Aufmerksamkeit wird den sozialen Problemen der Betriebskollektive gewidmet. Fragen der Arbeit der Zementindustrie haben nicht den gebührenden Platz in der Tätigkeit der Parteigrundorganisation des Ministeriumsapparates eingenommen. Dadurch wurden der Volkswirtschaft große Zementmengen zu wenig geliefert, was die Tätigkeit vieler Bauorganisationen und Betriebe sowie die rechtzeitige Inbetriebnahme von Objekten und Produktionsstätten negativ beeinflusst hat.

Das Büro des ZK verpflichtete das Kollegium des Ministeriums für Baustoffindustrie der Kasachischen SSR und den Minister O. M. Bessnow, die genannten Mängel zu beseitigen sowie den Stil und die Methoden der Lei-

tung des Zweigs entschieden umzugestalten. Es ist notwendig, eine stabile Arbeit der Zementwerke und eine obligatorische Erfüllung der Staatsaufgaben zu gewährleisten. Das Niveau der Organisation der Produktion ist zu heben, die Plan-, die technologische und die Arbeitsdisziplin sind zu festigen, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen müssen ständig verbessert werden. Es gilt, den sozialistischen Wettbewerb um die Erweiterung des Produktionsausstoßes und die Erhöhung der Effektivität der Produktion in aller Weise zu entwickeln.

Das Ministerium für Energie- und Elektrifizierung, das Staatliche Komitee für materielle Versorgung, das Staatliche Komitee für Gasifizierung und die Eisenbahnverwaltungen der Republik wurden aufgefordert, eine störungsfreie Ver-

sorgung der Zementwerke mit Elektroenergie, Kohle und Gas zu gewährleisten und ihren Bedarf an Eisenbahnwagen rechtzeitig und in vollem Umfang zu decken.

Den Gebietspartei-Komitees Karaganda, Ostkasachstan, Tschimkent und Sempalatinsk wurde empfohlen, den Parteeinfluß auf den ganzen Verlauf der Rekonstruktion und der technischen Neuausrüstung der Zementwerke sowie der Überleitung der Erzeugung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der fortschrittlichen Erfahrungen in die Produktion zu verstärken. Die entscheidenden Abschnitte sind mit hochqualifizierten Fachleuten zu versorgen. Die Forderungen an die Leiter für die Erfüllung der vorgesehenen Maßnahmen müssen erhöht werden.

Es wurden außerdem Maßnahmen zur Verwirklichung des

Plans der Bodenmelloration in der Kasachischen SSR für das Jahr 1986 erörtert. Angesichts der Wichtigkeit der Beschleunigung des Tempos beim Bau von wasserwirtschaftlichen Anlagen und der Erweiterung auf dieser Grundlage der Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse legte das Büro des ZK dem Staatlichen Agrar-Industrie-Komitee, dem Ministerium für Melloration und Wasserwirtschaft, anderen Ministerien und zentralen Staats- und Parteiorganen der Republik Aufgaben zur Inbetriebnahme neuer Bewässerungsflächen in diesem Jahr und zur Verbesserung des technischen Zustands der bestehenden Bewässerungssysteme fest.

Auf der Sitzung des Büros des ZK wurden auch Beschlüsse zu einer Reihe anderer Fragen gefaßt.

## Im Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans

Über den offenen Brief der Walzwerkerbrigade von S. W. Droschshin aus dem Karagandaer Hüttenkombinat über die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs um die Sicherung hoher Qualität der Erzeugnisse bei Mindestaufwand an jedem Arbeitsplatz, der in der Zeitung „Kasachstanskaja Prawda“ veröffentlicht war

Das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans billigte die Initiative der Walzwerkerbrigade von S. W. Droschshin aus dem Karagandaer Hüttenkombinat, die den Aufruf erging ließ, einen sozialistischen Wettbewerb um die Sicherung hoher Qualität der Erzeugnisse bei Mindestaufwand an jedem Arbeitsplatz zu entfalten.

Die Gebiets-, Stadt- und Rayonpartei-Komitees, die Parteigrundorganisationen der Industrie, Bau-, Verkehrs-, Post- und Fernmeldebetriebe, der Sowchoses und Kolchose sind verpflichtet, diese patriotische Initiative weitgehend zu unterstützen und eine aktive Teilnahme der Werktätigen am sozialistischen Wettbewerb um größtmöglichen Ausschöpfung der Reserven für die Steigerung der Qualität der Erzeugnisse und beim Sparen von Ressourcen zu erzielen.

Die Presse, das Fernsehen und der Rundfunk haben die Arbeit der Werktätigenkollektive, die die Initiative der Brigade von S. W. Droschshin unterstützen, weitgehend zu beleuchten, die Erfahrungen der Arbeitskollektive und Produktionsschrittmacher, die bei der Steigerung der Qualität der Erzeugnisse und beim Sparen von Ressourcen die besten Resultate erzielt haben, beharrlich zu propagieren.



Die Melkerinnen Valentina Glywa, Maria Becker und Maria Boll gehen in der Milchfarm Nr. 1 des Sowchos „Kaskelenski“, Gebiet Alma-Ata, als anerkannte Meisterinnen. In diesem Jahr wollen sie 3 400 Kilogramm Milch je Kuh erhalten. Die Resultate der ersten Wochen zeugen davon, daß bei den erfahrenen Melkerinnen Wort und Tat übereinstimmen.

Foto: Juri Seibel

## Für Vergrößerung der Fleisch- und Milchproduktion

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans, der Ministerrat der Kasachischen SSR, der Kasachische Republikgewerkschaftsrat und das ZK des Komsomol Kasachstans haben das Gebiet Pawlodar im sozialistischen Republikwettbewerb der

Gebiete um Vergrößerung der Produktion und Erfassung von Fleisch und Milch sowie um die Verbesserung ihrer Qualität im vierten Quartal 1985 als Sieger anerkannt und mit Roten Wandernadeln des ZK der Kommu-

nistischen Partei Kasachstans, des Ministerrats der Kasachischen SSR, des Kasachischen Republikgewerkschaftsrats und des ZK des Komsomol Kasachstans sowie mit Diplomen und Geldprämien ausgezeichnet.

Es wurde auf die schwache Arbeit der Kolchose, Sowchoses und anderer Landwirtschaftsbetriebe der Gebiete Kustanal, Taldy-Kurgan und Uralsk verwiesen, die die Möglichkeiten zur Erfüllung der sozialistischen Verpflichtungen für Produktion und Erfassung tierischer Erzeugnisse nicht in vollem Maße genutzt haben.

## In allen Positionen gut vorangekommen

Die erfolgreiche Arbeit des Ekibastuser Überlandkolkhozes hängt in großem Maße davon ab, wie die planmäßige Reparatur der energetischen Ausrüstungen vom spezialisierten Betrieb „Ekibastuserenergomont“ ausgeführt wird. In letzter Zeit steht es damit gut. Der Plan des vorigen Jahres wurde bei der Bruttoerzeugung um 55 000 Rubel überboten. Über das Fünfjahresprogramm hinaus wurden Arbeiten für insgesamt 943 000 Rubel geleistet. Die Arbeitsproduktivität stieg gegenüber 1981 um 20 Prozent an. Die Selbstkosten der verrichteten Arbeiten gingen zurück, und die Qualität der Instandsetzung der Anlagen und der Erzeugnisse wurde verbessert.

Georg HAUER  
Gebiet Pawlodar

## Treffen M. S. Gorbatschows mit A. Natta

Am 27. und 28. Januar fand ein Treffen des Generalsekretärs des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow mit dem am Einladung des ZK der KPdSU in Moskau weilenden Generalsekretär der Italienischen Kommunistischen Partei Alessandro Natta statt.

An dem Gespräch, das in offener und herzlicher Atmosphäre stattfand, nahmen das Mitglied der Leitung und des Sekretariats des ZK der IKP G. Pajetta und das Mitglied des ZK der IKP A. Rubbi teil.

und die Einstellung der Nukleartests wären als erster Schritt in dieser Richtung von wesentlicher Bedeutung.

Es gilt, auf die Herstellung eines Gleichgewichts der Streitkräfte in Europa auf niedrigerem Niveau ohne einseitige Vorteile und unter den Bedingungen der garantierten gegenseitigen Sicherheit hinzuwirken. Hauptziele sind hierbei eine Einstellung der weiteren Stationierung und ein allmählicher Abbau der aufgestellten nuklearen Systeme auf der einen und der anderen Seite sowie die Schaffung kernwaffen- und chemiewaffenfreier Zonen in den Ländern West- und Osteuropas.

Die KPdSU und die IKP sprechen sich für eine aktive Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen allen europäischen Ländern, für die Überwindung der jetzigen Klüfte der Konfrontation auf dem Kontinent aus. In diesem Zusammenhang sehen es beide Parteien als nützlich an, zwischen RGW und EG konstruktive Beziehungen auf verschiedenen Gebieten herzustellen, was allen Seiten zum Nutzen gereicht und einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung der Politik der Zusammenarbeit in Europa leisten würde.

Es wurde darauf hingewiesen, daß die weitere Aktivierung und Entwicklung der Beziehungen und des Austausches zwischen Italien und der Sowjetunion auf politischem, wirtschaftlichem, wissenschaftlichem, kulturellem und gesellschaftlichem Gebiet den Interessen beider Länder und den Interessen der Freundschaft zwischen beiden Völkern entsprechen. Die KPdSU und die IKP werden eine solche Entwicklung der Beziehungen zwischen beiden Ländern fördern.

M. S. Gorbatschow und A. Natta, die die Lage der Dinge in verschiedenen Gebieten der Welt erörterten, wiesen auf die Bedeutung hin, die eine politische

Lösung der in diesen Gebieten bestehenden Konflikte für die Minderung der internationalen Spannungen und die Schaffung einer Atmosphäre der Entspannung, des Vertrauens und der Zusammenarbeit in den internationalen Beziehungen haben könnte. Eine friedliche Beilegung dieser Konflikte ist auf dem Wege von Verhandlungen, der Einstellung der Einmischung und des Druckes von außen in allen Formen, von Garantien der vollen Souveränität und der Respektierung der Rechte jedes Landes und jedes Volkes, selbst über sein Schicksal zu entscheiden, möglich.

In der Periode tiefgreifender Umgestaltungen und eines gewaltigen wissenschaftlich-technischen Fortschritts leben viele Völker nach wie vor unter Bedingungen von Elend, Hunger und Rückständigkeit. Unter diesen Bedingungen wird die Frage der Schaffung einer neuen Wirtschaftsordnung in der Welt, die auf den Prinzipien der Gleichberechtigung und Gerechtigkeit basiert, zu einer der wichtigsten. Über ausserordentliche Bedeutung für den Aufschwung der Wirtschaft der Entwicklungsländer und die Lösung von Problemen, die heute einen bedeutenden Teil der Menschheit bewegen, wäre die Verwendung zumindest eines Teils der enormen Ressourcen, die für die Aufrüstung vorausgedacht werden für diese Zwecke.

Die Genossen M. S. Gorbatschow und A. Natta tauschten Informationen über die Lage in ihren Ländern und über die Politik beider Parteien aus.

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU berichtete über die Vorbereitung des XXVII. Parteitags der KPdSU und über die dem Parteitag zu unterbreitenden Dokumente — den Entwurf der Neufassung des Programms der KPdSU, die Änderungen am Parteistatut und die Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR

für die Jahre 1986 bis 1990 und für den Zeitraum bis zum Jahr 2000. Dabei unterstrich er, daß die Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung der Sowjetischen Gesellschaft und die weitere Hebung des Wohlstands des Sowjetvolkes das Kernstück der Politik der KPdSU bilden.

Der Generalsekretär des IKP bekräftigte die allgemeinen strategischen Konzeptionen der Italienischen Kommunisten in bezug auf das Verhältnis von Demokratie und Sozialismus und informierte über die politischen Positionen und programmatischen Richtlinien der Partei, die vom XVII. IKP-Parteitag tiefgehend analysiert werden sollen. Diese Positionen und Richtlinien zielen darauf ab, in Italien und in Westeuropa in Zusammenarbeit mit allen Kräften der demokratischen und Arbeiterbewegung die Politik des Friedens, der Erneuerung und der Reformen voranzubringen.

Die führenden Repräsentanten der KPdSU und der IKP bekundeten den Willen, die freundschaftlichen und konstruktiven Beziehungen zwischen beiden Parteien bei uneingeschränkter Achtung der Selbständigkeit jeder Partei zu entwickeln.

Am selben Tag gab das Politbüro des ZK der KPdSU ein Essen zu Ehren des Generalsekretärs der Italienischen Kommunistischen Partei A. Natta und der ihn begleitenden Genossen. Dem Essen wohnten M. S. Gorbatschow, G. A. Alljew, V. I. Worotnikow, A. A. Gromyko, J. K. Ligatschow, M. S. Solomenzew, V. M. Tschebrikow, B. N. Ponomarjow und andere Genossen bei.

M. S. Gorbatschow und A. Natta tauschten Reden aus.

Das Essen verlief in einer herzlichen und kameradschaftlichen Atmosphäre.

(TASS)

## Pulsschlag unserer Heimat

Moldauische SSR

### Der Garten wird jünger

Die Apfelbäume auf den Versuchsschnitten des größten, mehreren Kolchosen gemeinsam gehörenden Gartens „Pamjati Iljitscha“ in Moldawien, die kurz beschritten werden, werden im direkten Sinne des Wortes jünger. Bei einem so kurzen Formschneit der Krone, der im Institut für Physiologie und Biochemie der Pflanzener Akademie der Wissenschaften der Moldauischen SSR entwickelt wurde, werden die Äste, die einmal Früchte trugen, fast völlig beseitigt.

Dank dieser Methode des Obstbaumschnitts hat der Ernteertrag in den letzten Jahren 200 Dezitonnen Früchte je Hektar erreicht. Das ist fast doppelt soviel wie durchschnittlich in der ganzen Republik.

Diese Neueinführung ist einem Zufall zu verdanken. Die Kolchosbauern, die einmal gebeten wurden, beim Winterschnitt des Gartens zu helfen, taten des Guten zuviel und schnitten statt eines Drittels der fruchttragenden Äste mehr als die Hälfte davon ab. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des Instituts für Physiologie und Biochemie der Pflanzener Akademie dachten sofort darüber nach.

Ukrainische SSR

### Neue Motoren im Einsatz

Die Motoren neuen Typs, deren Serienfertigung im Charkower Werk „Elektrotjasmach“ begonnen hat, werden den zuverlässigen Betrieb der Dieselloks in den rauen Klimaverhältnissen des Nordens gewährleisten.

Es ist bekannt, daß die Motorschmiermittel bei starker Abkühlung dicker werden und nur schwer zu den Lagern gelangen. Jetzt wird eine spezielle Pumpe sie befördern. Die Zuverlässigkeit der Mechanismen hat sich erhöht. Der Verbrauch von Öl, das mehrmals in einem Umlaufzyklus genutzt wird, ist wesentlich zurückgegangen.

Zur Herstellung der neuen Motoren ist im Betrieb ein großes Produktionsgebäude gebaut worden, das mit leistungsstarken mechanisierten Straßen für hochpräzises Schweißen, mechanische Bearbeitung und Montage von komplizierten Baugruppen sowie mit Industrierobotern und Manipulatoren ausgerüstet ist.

Zum Tag der Eröffnung des XXVII. Parteitags der KPdSU ist vorgesehen, rund 150 für den Einsatz auf der BAM-Magistrale und anderen nördlichen Hauptstrecken des Landes bestimmte Dieselloks mit solchen Motoren zu versehen.

Kirgisische SSR

### Stromleitungen über dem Gebirge

Die Hochgebirgsleitung für Energieübertragung LEP-220 hat das Wasserkraftwerk Taschkumyr mit dem vereinten Energiesystem Mittelasiens verbunden. Neulich ist die Leitung unter Strom gestellt worden. Über sie wird der Strom nicht nur nach Kirgisien, sondern auch in die Nachbarrepubliken gelangen. Die viele Kilometer lange Leitung wird außerdem Strom in die im Bau befindlichen Betriebe der Region liefern, was die Energieausstattung der Agrarbetriebe im Fergana-Tal bedeutend erhöhen wird.

Die neue Energieübertragungsleitung verfügt über eine größere Zahl von Drähten. Das erhöht die Zuverlässigkeit der Energiebrücke.

Die Anwendung moderner Technik und fortschrittlicher Arbeitsorganisation half den Bauarbeitern, die Schwierigkeiten in den Bergen mit Erfolg zu überwinden. Beim Transport der viele Tonnen schweren Masten über die Bergschluchten wandten die Energetiker weitgehend Seil- und Blocksysteme an. Deshalb brauchte man keine zeitweiligen Zufahrtswege zu verlegen, und die Montagearbeiten beschleunigten sich bedeutend.





Briefe an die

Freundschaft

Verpflichtung der Rübenzüchter

In den meisten Gebieten Kasachstans herrscht noch ein rauhes Winterwetter. Doch im südlichen Teil der Republik spürt man mit jedem Tag immer stärker den Hauch des nahenden Frühlings...

In vollem Gange sind diese Arbeiten auch im Kolchos 'Trudowik'. Gebiet Dshambul. Die Rübenzüchter dieser Wirtschaft haben sich für dieses Jahr eine anspruchsvolle Aufgabe gesteckt. Sie wollen nicht weniger als 350 Dezontonen Zuckerrüben von jedem Hektar ernten...

Ehrenbürgerin des Dorfes

Nurilja Sholdybajewa wurde vor kurzem der Titel 'Ehrenbürgerin des Dorfes Talapker' verliehen...

Gleich in den ersten Kriegsmo-naten siedelte eine deutsche Familie aus Baku in Talapker an. Die Eltern taten ihr Bestes im Kolchos, um den Sieg über die Hitlerfaschisten zu nähern...

Zum Schmunzeln, Lachen und... Nachdenken

Die Fischsuppe

Im Dorf war er als Franz Karlowitsch bekannt. Man achtete ihn als guten Elektriker und geselligen Menschen, dem mitunter auch ein Ulk Freude machte...

Augenzwinkern auf die Seitentäse seines Überziehers. Augenscheinlich befand sich dort der Köder für den Angelhaken. 'Vielleicht will jemand von euch mit mir wetteifern?'

'Ja, dir schwillt der Kamm, seht ihr, aber man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.' Franz Karlowitsch drehte ihm den Rücken zu. 'Verdammt noch mal! Da hat wieder einer ange-bissen!'

'Nun, Kindchen', fragt die Tante ihre Nichte. 'Was ist denn dein Zukünftiger?' 'Keine Ahnung, Tantchen, mein jetziger Freund ist Kraftfahrer!'

Vorgestellt auf Leserwunsch

Beides läßt sich erwerben

Nadeshda Feist kennt man in Satobolsk nicht nur als eine vortreffliche Kinderärztin. Gut bekannt ist sie den Einwohnern auch durch ihren unermüdbaren Einsatz als Volksdeputierte des Rayonsowjets.

Man sagt, daß die Achtung und die Ehre zu den Menschen mit den Jahren kommen. Vielleicht ist dem auch wirklich so, aber in bezug auf Nadeshda Feist kann man sicher hinzufügen, daß die Achtung nicht schlechthin mit den Jahren sondern dank guten Taten kommt...

Im Entwurf der Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes

Die Foren der Freunde des Esperanto im Kultur- und Sportkomplex von Ust-Kamenogorsk sind bereits eine gute Tradition geworden. Zu den Esperantofreunden aus dem örtlichen Welt-hilfssprachenklub 'Grüner Horizont' waren Sprachkenner aus Kemerowo, Leningorsk und Nowokusnez gekommen.

Treffen der Esperantofreunde

Das Forum hat seine Arbeit beendet, die Teilnehmer haben die gastfreundliche Stadt verlassen. Im Gästebuch des Klubs haben sie Danksagungen hinterlassen.

für das 12. Planjahr fünf ist es vorgesehen, den schrittweisen Übergang zur jährlichen Dis-pensarbetreuung der gesamten Bevölkerung zu sichern.

Nadeshda Feist ist noch jung, doch dies ist ja kein Mangel! Auch hat sie noch keine solchen Erfahrungen wie die Arbeitsveteranen. Doch all dem, was sie bereits hat, werden sich mehr Erfahrungen und ein reiferes Alter hinzugesellen...

Im Entwurf der Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes



In Swerdlow-Kolchos, Gebiet Tschimkent, wurde eine neue Nebenwirtschaft angelegt - eine Pilzabzucht. Zu diesem Zweck richtete man einen ehemaligen Kuhstall ein...

Im Swerdlow-Kolchos, Gebiet Tschimkent, wurde eine neue Nebenwirtschaft angelegt - eine Pilzabzucht. Zu diesem Zweck richtete man einen ehemaligen Kuhstall ein...

Hier lebt die Geschichte. Im Museum für Kampf- und Arbeitsruhm des Bahnbetriebswerks von Pawlodar wird sorgfältig die ruhmreiche Biographie des Betriebs aufbewahrt. Zahlreiche Expositionen berichten über die wichtigsten Etappen seiner Entwicklung und über die Bestarbeiter.

Praktische Ratschläge

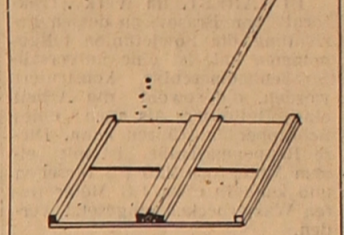
Schneeschieber

Auch für die Winterzeit muß vor-gesorgt werden. Wenn Sie das nicht gemacht haben, besonders in bezug auf das Schneeräumen, so können Sie das noch extra nachholen. Zwar können wir Ihnen mit einer Schneeräummaschine nicht aushelfen, aber einige Ratschläge werden Ihnen bestimmt von Nutzen sein.

Konstantin ZEISER, Korrespondent der 'Freundschaft', Gebiet KustanaI

1. Zuschneiden der Bretter und Leisten

Zwei Bretter, je 50 cm lang, sollten eine Gesamtbreite von etwa 25 cm ergeben. Die vier benötigten Leisten müssen so lang sein, wie der Schneeschieber breit ist.



2. Anschrauben der Leisten

Zuerst die beiden äußeren Leisten mit Stiften anheften. Deckel umwenden und vier Löcher für die Schrauben vorbohren und mit dem Krauskopf auflösen. Flachkopfschrauben mit dem Umstecherschraubenzieher in der Bohrwunde eindrehen.

3. Anschrauben des Stiels

Der Stiel wird von der Brettseite mit drei Schrauben zwischen den mittleren Leisten befestigt.

4. Kanten brechen

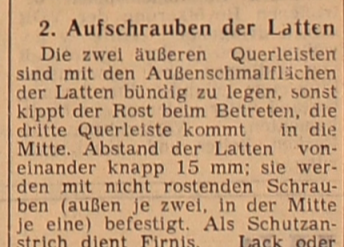
Alle Kanten mit dem Hobel oder einer Raspel abfasen.

Rost aus Latten

Für Werkstatt, Keller oder Bad ist ein Rost zweckmäßig. Material: (Rost 0,50 x 1,000 m): 3 Leisten 20 x 50 mm, 0,50 m lang, 8 Leisten 20 x 50 mm, 1,00 m lang, Schrauben.

1. Vorbereiten der Latten

Latten auf Länge schneiden und die Oberkanten stark abfasen.

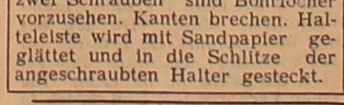


2. Aufschrauben der Latten

Die zwei äußeren Querleisten sind mit den Außenschmalfächen der Latten bündig zu legen, sonst kippt der Rost beim Betreten, die dritte Querleiste kommt in die Mitte. Abstand der Latten voneinander knapp 15 mm; sie werden mit nicht rostenden Schrauben (außen je zwei, in der Mitte je eine) befestigt.

Halteleiste an der Schranktür

Material: 2 Leistenstücke (möglichst Hartholz) 30 x 40 mm, 70 mm lang; 1 Leiste 5 x 20 mm, 300 mm lang. Diese Leiste dient zur Aufnahme von Krawatten: im Küchenschrank lassen sich Stürzen einstecken.



Redaktionskollegium. Herausgeber 'Sozialistik Kasachstan'